

Polizei sucht Unfallzeugen

ARNUM. Die Polizei sucht Zeugen eines Unfalls, der sich bereits am vergangenen Dienstag ereignet hat. Gegen 17:20 Uhr war eine 45-jährige Radfahrerin auf dem Radweg an der Bundesstraße 3 aus Richtung Hannover unterwegs. An der Einmündung zum Hundepfuhlsweg missachtete eine Audi-Fahrerin die Vorfahrt der Radlerin und stieß mit ihr zusammen. Danach machte sie sich mit quietschenden Reifen davon, teilt die Polizei mit. Zeugen sollten sich unter der Telefonnummer (0 51 09) 5170 melden. vo

Linnehof: Probleme sind gelöst

Region Hannover erteilt Genehmigungen für Bauprojekt der Kreissiedlung Hannover

VON STEPHANIE ZERM

HEMMINGEN-WESTERFELD. Das Warten hat ein Ende: Die Baugenehmigungen für den Linnehof liegen der Kreissiedlung Hannover (KSG) nun fast vollständig vor. Insgesamt sind sieben Baugenehmigungen für das Millionenprojekt erforderlich. „Sie trudeln jetzt nach und nach bei uns ein“, sagt der Geschäftsführer der KSG, Hans-Herbert Kruse. Die wichtig-

ste Genehmigung für den Neubau des Linnehauses liege bereits vor. „Anfang nächster Woche werden wir uns zusammensetzen und die letzten Details für das Bauprojekt besprechen“, sagt Kruse.

Zunächst soll das alte Linnehaus abgerissen werden. Das baufällige Fachwerkhaus auf dem 2600 Quadratmeter großen Grundstück an der Dorfstraße soll anschließend durch eine optische Kopie ersetzt werden. Der Abriss

soll laut Kruse eventuell in der übernächsten Woche beginnen. Anschließend will die KSG mit dem Bau einer modernen Wohnanlage mit Reihen-, Doppel- und einem dreigeschossigen Mehrfamilienhaus anfangen. Zunächst soll laut Kruse ein Doppelhaus gebaut werden. Danach werden das neue Linnehaus, ein weiteres Doppelhaus und drei Reihenhäuser errichtet. Zum Schluss sollen die Garagen gebaut werden.

Ursprünglich wollte die KSG schon im September 2009 mit dem Abriss des baufälligen Gebäudes beginnen. Doch komplizierte Eigentumsverhältnisse und minimale Grenzabstände haben das Verfahren aufwendiger als gewöhnlich gemacht. „Nun sind aber alle Probleme gelöst“, sagt Kruse. „Wir freuen uns, dass es nun losgehen kann.“ Für den Bau der Wohnanlage investiert die KSG insgesamt rund 2,4 Millionen Euro.



Alte Wirkungsstätte: Helga Otto verlässt den Arnnum Kindergarten, der in den Sommerferien saniert wird.

Vogt

Von Kindern, Uhren und rohen Eiern

Die Leiterin Helga Otto verlässt heute nach fast 29 Jahren den Kindergarten Arnnum I

VON STEFAN VOGT

ARNUM. Wie viele Kinder und Generationen durch ihre Hände gegangen sind? Helga Otto muss nachdenken, bevor sie sagt: „Das kann ich nicht abschätzen.“ Seit 1973 arbeitet die Leiterin des Kindergartens Arnnum I in Hemmingen. Ab heute ist damit Schluss. Helga Otto nimmt Abschied.

Als sie in den Beruf einstieg, mussten die Jungen und Mädchen ihre Kindergärtnerinnen noch Tante nennen, Helga Ottos Dienstkleidung war eine Schwestertochter. In einem Internat habe sie die Ausbildung zur Kinderpflegerin angetreten, erzählt sie. Dort herrschte ein strenges Regiment. „Es war eine harte Schule.“

Negativ hat sie die Arbeit dort

aber nicht geprägt. „Ich habe viel mitgenommen“, sagt sie. Unter anderem die Wertschätzung der Disziplin. Eine gewisse Ordnung sei als Orientierung notwendig, betont sie, Regeln seien für Kinder wichtig. „Das hat aber mit Drill nichts zu tun.“ Die antiautoritäre Schiene, die später folgte, habe ihr immer widerstrebt.

Nach dieser Laissez-faire-Phase in der Erziehung schwang das Pendel wieder in die andere Richtung. In der Vorschulzeit hätten 25 Kinder am Tisch gesessen, Mappen durchackern müssen und nach vorgegebenem Schema gebastelt. Dieser Trend ging aber ebenso vorüber wie die Kuschelpädagogik, „bei

der Kinder wie rohe Eier behandelt wurden“. Es mag die Erfahrung mit solchen Wellen sein, die Helga Otto Gelassenheit gegeben hat.

Im Jahr 1981 wechselte sie vom Kindergarten an der Berliner Straße nach Arnnum als stellvertretende Leiterin. Nach einer berufs begleitenden Ausbildung zur Erzieherin („Kindergärtnerin klingt schöner“) übernahm sie 1996

die Leitung. Der Beruf sei komplexer geworden, unterstreicht Helga Otto. Die Eltern wollten das Beste für ihre Sprösslinge, oft sei das aber übersteigert. Das Problem ist dann, den Kindern auch Raum zum Spielen zu geben. „Kinder

und Uhren dürfen nicht dauernd aufgezogen werden, man muss sie auch gehen lassen“, lautet Ottos Credo nach Jean Paul.

In den Sommerferien wird ihr Kindergarten saniert, bei der Wiedereröffnung ist sie in Pension. „Ich habe mitgeplant, doch vom Ergebnis werde ich nichts mehr haben.“ Dafür aber mehr selbstbestimmte Zeit, auf die sie großen Wert lege. Sie lese viel und fahre gern lange Strecken mit dem Fahrrad. „Ich brauche Luft und Raum um mich herum.“

Die Arbeit mit Kindern wird sie nicht loslassen. „Ich könnte mir Leseförderung in der Grundschule vorstellen“, sagt sie. Vielleicht liest sie dann mit einem der Jungen oder Mädchen, dessen Eltern bei ihr Kindergartenkind waren.

Pro-Aktion und SPD begrüßen B-3-Entscheid

HEMMINGEN. Die Aktion Pro B 3 und der SPD-Ortsverein Hemmingen begrüßen die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts gegen die Zulassung einer Revision des Urteils zur Planfeststellung der B-3-Umgehung. „Wir sind froh, dass damit die letzten rechtlichen Zweifel ausgeräumt sind“, sagt Silvia Jünke, Sprecherin der Pro-Aktion. Nun komme es darauf an, das notwendige Geld zur Verfügung gestellt zu bekommen. Deshalb wolle die Initiative ihre Aktionen intensivieren, um auf allen Ebenen den dringenden Handlungsbedarf deutlich zu machen. Denkbar sei eine Demonstration nach den Sommerferien.

Die SPD appelliert ebenfalls an die Politiker, sich für die Finanzierung einzusetzen. Die Sozialdemokraten fordern die Verwaltung zudem auf, eine Bürgerversammlung zu veranstalten, um notwendige Informationen zum Projekt darzustellen. Das könne zur Versachlichung der Debatte beitragen. Ortsvereinsvorsitzender Stefan Andreas fordert die Gegner der Umgehungsstraße auf, die Gerichtsentscheidungen zu akzeptieren und zum demokratischen Verhalten zurückzukehren. vo

Gottesdienst mit Klarinette

WILKENBURG. Die St.-Vitus-Kirche in Wilkenburg feiert am Sonntag, 20. Juni, ab 11 Uhr einen besonderen Familiengottesdienst. Der Hemminger Wolfram Wallraabenstein begleitet dabei mit der Klarinette die Lieder und improvisiert auch. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Kaffee und Saft. zer

Faltblatt zum Leseprojekt

HEMMINGEN. Die Bürgerstiftung hat einen Flyer mit Informationen über die diesjährigen Projekte der Veranstaltungsreihe Hemmingen liest herausgegeben. Das Faltblatt liegt an zahlreichen Stellen in Hemmingen aus und ist im Internet unter www.hemmingen-liest.de abrufbar. zer

Leute an der Leine